

Beirat Energie und Mobilität Karlstein am Main am 20. 06. 2024, 19.30 Uhr

Anwesend: Markus Hofmann, Helwig Pichl, Felix Pichl, Dr. Joachim Hofmann

Entschuldigt:

Verwaltung: Herr Altstadt

Beteiligte

Zuhörer*innen:



Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Kommunale Wärmeplanung - erste Informationen mit einem Referenten von der Zentec
- 2 Sachstand PV-Anlagen bzw. FreiflächenPV in Karlstein
- 3 Sonstiges

Öffentlicher Teil:

1. Als Experte war Herr Brönner von der Zentec eingeladen. Leider haben wir heute eine kurzfristige Absage erhalten, da Herr Brönner heute einen leichten Autounfall hatte und deshalb nicht kommen konnte.
Die kommunale Wärmeplanung bringt Planungssicherheit für den Bürger und Klärungen, was mit den kommunalen Gebäuden passiert. Immerhin will Bayern 2040 klimaneutral sein, was gleichzeitig bedeutet, dass keine fossilen Gasheizungen mehr betrieben werden sollen. Herr Altstadt war auf einem Seminar zur kommunalen Wärmeplanung und hat von dort berichtet. Ein prinzipielles Problem ist auch die Gasleitungsinfrastruktur, die für einzelne Haushalte immer teurer wird, je weniger Verbraucher diese nutzen.
Die Gemeinde Karlstein hat im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei dem Energieeffizienznetzwerk „Die Klima 10“ ein Antrag auf Förderung der kommunalen Wärmeplanung gestellt. Dieser ist auch gültig. Aktuell sind keine Anträge auf Förderung für kommunale Wärmeplanung mehr möglich.
Der Beirat möchte mit dem Aufgreifen dieses Themas wissen, welche Vor- oder auch Nachteile durch eine zeitnahe kommunale Wärmeplanung entstehen. Diese Informationen sollen in den Gemeinderat transportiert und ggfs. entsprechende Beschlüsse gefasst werden.
Herr Brönner hat zugesagt, zur nächsten Beiratssitzung am 25. Juli zu kommen.
2. Am kommenden Mittwoch soll eine Entscheidung für die Realisierung einer PV-Anlage auf dem Feuerwehrhaus – realisiert durch eine Bürgerenergiegenossenschaft – fallen. Bei der Lindighalle ist eine PV-Anlage aufgrund nicht ausreichender Statik des Daches nicht möglich. Eine mögliche PV-Anlage auf der Grundschule wird derzeit zurückgestellt, da die Entscheidung, ob die Grundschule für eine geplante Erweiterung ertüchtigt werden oder ein Neubau entstehen soll, noch offen ist. Für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage vor dem Industriegebiet Zeche Gustav kann eine Planung erst nach Unterzeichnung der Pachtverträge beginnen. Die Gemeinde Karlstein wartet hier seit 6 Monaten auf den Eigentümer RWE.
3. Ein Zuhörer weist darauf hin, dass in verkehrsberuhigten Zonen eine maximale Geschwindigkeit von 7 km/h gilt. Darüber hinaus wünscht sich der Zuhörer Fahrbahnmarkierungen bei Kreuzungen mit rechts vor links Regelung – sogenannte Haifischzähne, wie sie in Großwelzheim in der Haupt- und Spessartstraße bereits realisiert wurden.
Ein Zuhörer weist auf die hohen Planungskosten bei den Grundwasserwärmepumpen hin. Er regt

an, für bestimmte Gebiete/Straßen in der Nähe des Maines eine allgemeine Gebietsplanung, die dann für alle Grundstücke gilt. Nach seiner Aussage ist Karlstein in Bezug auf Nutzung des Grundwassers für Wärmepumpen bereits gut kartographiert.

Für das Protokoll
Markus Hofmann